



Die Genossin Sigrid Jakubowski (zweite von rechts) und ihre Kolleginnen Frieda Przygodda (von rechts nach links), Brigitte Piehl und Renate Röske gehören zur Kombi- besetzung des Kat- toffelernte- komplexes. Für sie ent- standen in der KAP Kotelow völlig neue Arbeitsbedin- gungen.

Foto: Wotin

über die Dorf grenzen hinaus gehen unsere Genossen immer von folgendem Grundgedanken aus: Die vom VIII. Parteitag im Sinne der Hauptaufgabe beschlossene weitere Intensivierung der Produktion hängt vom Einsatz moderner Produktionsmittel ab — diese erfordern, um sie rationell zu nutzen, größere Produktionsbereiche und neue Produktionsverfahren. Das Wachstum der Produktivkräfte verlangt gesetzmäßig die weitere Konzentration und Spezialisierung der landwirtschaftlichen Produktion. Dementsprechend vervollkommen wir mit den KAP die sozialistischen Produktionsverhältnisse und schaffen den Produktivkräften neue Entfaltungsmöglichkeiten. Wir gehen dabei den bewährten Weg der Kooperation.

Die KAP entwickeln sich in dem Maße, wie sich die Menschen entwickeln. Wir haben in Kotelow immer darauf geachtet, alle Schritte, die wir gehen wollten, gemeinsam mit unseren Genossenschaftsbauern zu beraten, damit jeder Schritt durch richtiges Berechnen und Abwägen zu einer höheren Produktion und zur Kostensenkung führt und daß zugleich die Menschen weitere Erkenntnisse gewinnen. Uns kam es darauf an, ein neues Kollektiv der von den LPG delegierten Genossenschaftsbauern und ein neues Leitungskollektiv herauszubilden, das die Prozesse der Konzentration und der Spezialisierung der Produktion immer besser meistert und dann schrittweise den Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden vollzieht.

Eine große Rolle spielt dabei der Wettbewerb. Unter Führung der ständigen Parteigruppe der KAP wurde unser Wettbewerbsprogramm von jedem Genossenschaftsbauern mit erarbeitet. Heute ist es für uns ein wichtiges Leitungsinstrument. Die ständige Abrechnung und Kontrolle garantiert, daß der Wettbewerb mit Leben erfüllt ist.

Die Erfahrungen und Ergebnisse des Jahres 1974 dienen uns dazu, die Vorzüge und Möglichkeiten der großen spezialisierten Produktionseinheiten allen Kollegen bewußtzumachen, um sie für die höheren Anforderungen zu rüsten. Die Diskussion der Wettbewerbsvorhaben des Jahres 1975, wird verbunden mit der Aussprache über die Bedeutung des 30. Jahrestages der Befreiung, der den gesellschaftlichen Höhepunkt des nächsten Jahres darstellt. Unsere Wettbewerbsziele sollen

Ein neues Kollektiv entsteht